

DDR

Vor allem nach dem Krieg und in den 1950er Jahren waren viele Kinder sich selbst überlassen, sie waren im Wald und spielten draußen mit dem Ball oder Verstecken. Auf dem Dreirad, dem Roller und später mit dem Fahrrad fuhr man draußen herum.

Draußen spielte man mit Baukästen und Konstruktionen oder die Mädchen oft mit Puppen.

Viele Kindergärten besaßen die sogenannte Triola. Das war ein Instrument mit dem es besonders einfach war neue Lieder zu lernen. Es wurde in der DDR produziert und verkauft.

BRD

In der BRD war die Erziehung sehr streng und beinhaltete oft harte Strafen, nach dem Vorbild der Kaiserzeit. In den 50er Jahren gab es viele Junge Rebellen. Sie lehnten den Lebensstil der Eltern ab und schlossen sich oft gegen sie zusammen. Sie hörten viel Rock n'Roll was den meisten Eltern gar nicht passte. So gab es auf Konzerten oft Ausschreitungen gegen die Polizei. Die Gesellschaft nannte sie Halbstarke, einen Begriff der immer noch in der Gesellschaft auftaucht.